

INTERKULTURELLE KOMPETENZ AUF DIE „PRAXISPROBE“ GESTELLT

Deutsch-Französische Kooperation im Masterstudiengang
Business Administration & Engineering“



Die Projektgruppe auf dem Campus
der Hochschule Pforzheim.

Fotos: Karoline Klett

>> von Karoline Klett > Die international projektbezogene Zusammenarbeit ist in der heutigen Arbeitswelt selbstverständlich. Kurzfristig zusammengestellte Teams aus unterschiedlichen Nationen sollen möglichst effizient Problemlösungen erarbeiten, die konkret umsetzbar sind. Multinationale Teams stellen alle Beteiligten vor Herausforderungen, eröffnen aber gleichzeitig die Chance, vollkommen neue und umfassende Denkansätze zu generieren. Interkulturelle Kompetenz ist eine wesentliche Qualifikation, die auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt ist. Sie bezieht sich nicht nur auf nationale Kulturen, sondern auch auf unterschiedliche Berufskulturen. Der Masterstudiengang Business Administration & Engineering bereitet seine Absolventen intensiv auf Führungspositionen in einem internationalen Umfeld vor.

Im Rahmen des siebten Kooperationsprojekts mit der NEOMA Business School in Reims hatten die Studierenden

einmal mehr die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen über internationales Projektmanagement live auf die „Praxisprobe“ zu stellen. Gefördert durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bearbeiteten die Pforzheimer Masterstudierenden in acht international und interdisziplinär durchmischten Teams gemeinsam mit französischen Master-Studierenden aus unterschiedlichsten Ländern der Welt Themen mit technisch-betriebswirtschaftlichem Hintergrund.

Zum Projektauftritt traf man sich an der NEOMA Business School. Vorträge zum interkulturellen Management und zu Strategien im Bereich der internationalen Unternehmensentwicklung bildeten die Basis für die Projektbearbeitung in Kleingruppen. Diese Gruppen arbeiteten im Anschluss mit Hilfe von Telefon- und Videokonferenzen virtuell an ihren unterschiedlichen Fragestellungen weiter und kamen für die Abschlusspräsentationen an der Hochschule Pforz-



heim zusammen. Ergänzt wurde das Programm durch einen Besuch in einer Champagner-Kellerei in Reims sowie eine Führung im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen. Weitere gemeinsame Unternehmungen sorgten für ein interkulturelles Kennenlernen und brachten die Projekt-Teams zusammen.

Projektpartner war in diesem Jahr das schwedische Unternehmen VIBRATEC, das sich auf die Entwicklung und Fertigung von technischen Lösungen zur Dämmung und Isolation von Vibrationen, Erschütterungen und Lärm spezialisiert hat. Die Projektteams widmeten sich unterschiedlichen Aspekten der Unternehmensentwicklung. Der Fokus lag auf den Absatzmärkten China, Indien, Brasilien und Korea. Drei Gruppen analysierten jeweils die kulturellen Besonderheiten dieser Länder und entwickelten auf der Basis ihrer Analyse adäquate Markteintrittsstrategien für VIBRATEC. Vier weitere Gruppen führten Marktanalysen im speziellen Marktumfeld von Werften und der Offshore-Industrie durch und erarbeiteten spezifizierte Markteintrittsstrategien für VIBRATEC. Darüber hinaus konzipierte eine der

Gruppen Optimierungsansätze für die zukünftige Nutzung des Internets als Informations- und Absatzkanal im internationalen Umfeld. „Die Studierenden haben sehr gute Ergebnisse abgeliefert“, so Bertrand Ilhe von VIBRATEC: „Aus diesem Projekt in Pforzheim nehme ich viele wertvolle Anregungen für unser Unternehmen mit“.

Betreut wurde das Kooperationsprojekt von Professor Dr. Ansgar Kühn, der im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Projekt- und Produktionsmanagement für Studierende aus den international ausgerichteten WI-Studiengängen Global Process Management, International Management und im Master Business Administration & Engineering lehrt. Die NEOMA Business School wurde durch Catherine Aubier, Dozentin für interkulturelles Management, vertreten. Beide sind sich einig: „Das Projekt war ein voller Erfolg. Unsere Studierenden hatten die Möglichkeit, reale Fragestellungen zu bearbeiten, ihren Horizont zu erweitern und die Zusammenarbeit in internationalen Projektteams hautnah zu erfahren.“

Dipl.-Medienwissenschaftlerin Karoline Klett
ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich
Wirtschaftsingenieurwesen.

Unsere MBAE-Studierenden mit schwedischen VIBRATEC-Regenschirmen.

